

WR-SERVICE – GLASSANIERUNG MIT VETROFIX

## Glasschäden direkt an der Fassade sanieren

Sollen Beschädigungen an Gläsern und Scheiben auf Baustellen und durch Vandalismus, z. B. Glasverätzungen (etching) und Glaskratzer (scratching), beseitigt werden, bringt das meist hohe Kosten mit sich. Das europaweit patentierte Vetrox-Verfahren erlaubt es hingegen, solche Schäden direkt aus dem Glas zu entfernen und dies, wie die Entwickler versichern, mit verringertem Kostenaufwand. Diese Glasschäden an Fassadengläsern (auch im Interieur) können durch das europaweit patentierte Vetrox-Verfahren, das der WR-Service anwendet, ohne sichtbare Beeinträchtigung der Scheiben aus den Gläsern entfernt werden, so Geschäftsführer Dr. Claus-Peter Fritz. Über 50 000 erfolgreiche Glasreparaturen wurden nach seinen Angaben mit diesem Verfahren bereits erfolgreich durchgeführt.

Die WR-Gruppe, ein bundesweit aktiver Service-dienstleister, der seit über 20 Jahren Kundendienst im Gewerk Fenster anbietet, hat unter der Marke Vetrofix ein entsprechendes Dienstleistungsprodukt u. a. für Handwerker, Architekten, Bauträger und Ladeninhaber im Programm.

„Im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren, bei denen die Scheiben aufwendig ausgemessen, neu gefertigt, aus- und wieder eingebaut werden mussten, können nun die Gläser zeitnah vor Ort in

eingebautem Zustand durch vetroxieren saniert werden“, so der Geschäftsführer. „Insbesondere für Festverglasungen ist das ein großer Vorteil.“ Denn da man direkt auf der Baustelle arbeite, könne man eventuelle Betriebsunterbrechungen minimieren. Bei dem Verfahren arbeitet der Handwerker mit einem schienengeführten System, wodurch, so Dr. Fritz, keine Linseneffekte im Glas entstehen. Die durch Glaskratzer auf der Scheibe verursachten Sollbruchstellen, die unter Umständen schon beim Vorbeifahren eines LKWs, bei Wind oder bei sonstigen Erschütterungen der Scheiben zum gefährlichen Bruch der Gläser führen können, würden beseitigt.

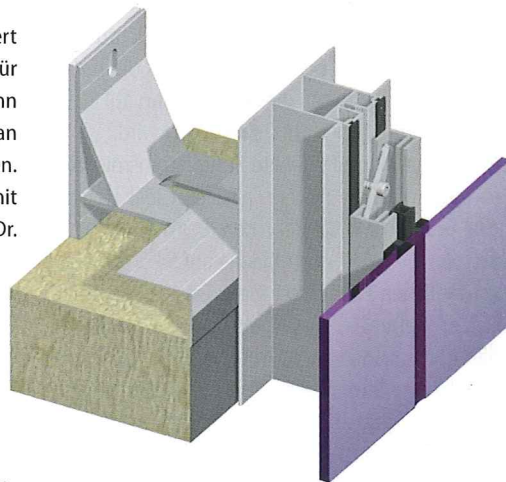
Neben der schnellen Sanierung sind die eingesetzten Scheiben, die innerhalb der Fertigungstoleranzen bearbeitet werden, in vollem Umfang weiter nutzbar. Das kann eine erhebliche Einsparung bei den Kosten bedeuten, wenn keine Scheiben ausgetauscht werden müssen. So könnten nach Aussage des WR-Services, je nach Größe und Einbausituation, Einsparungen gegenüber dem Scheibenaustausch (je nach Größe und Situation) zwischen 10 und 30 % erzielt werden.

Die Schadenshotline des WR-Services erreicht man unter Telefon (0 71 27) 9 29 64 44.

[www.vetrofix.de](http://www.vetrofix.de)

STEINDL GLAS

## Kaltfassade aus Glas



Schnittzeichnung der hinterlüfteten Structural Glazing Fassade vom Typ Glassics System G2.

Die Structural Glazing Fassade Glassics ist eine vorgehängte, hinterlüftete Glasfassade. Der neue Glasfassaden-Typ von Steindl Glas bietet neben den bauphysikalischen Vorteilen auch verschiedene Gestaltungs- und Bedruckungsmöglichkeiten und damit viele Spielräume für Architekten.

Erhältlich sind zwei unterschiedliche Systemvarianten, das Glassics System G1 und G2: Das System G1 verfügt über eine mechanische Glas-Sicherung in Verbindung mit der Ausfräsung des Glases an den horizontalen Glaskanten. Es besteht aus der Unterkonstruktion, einem Dämmstoff und aus Glaselementen mit werkseitig aufgeklebten Aluminium-Einhängeprofilen. Glasformate bis zu einer Größe von 3000 x 1300 mm sind verfügbar. Da die Profile in die Nutfräsung des Glases eingebracht sind, wird die Eigenlast abgetragen und so werden die Glaselemente mechanisch, nicht sichtbar, gesichert.

Das System G2 eignet sich für Fassaden mit großen Glaselementen, die maximale Glasgröße im Hoch- und Querformat beträgt 2500 x 5000 mm. Ab einer Einbauhöhe von 8 m sind alle Gläser mit einer patentierten Steindl-Glas-Konstruktion mechanisch gesichert. Die Befestigung der Glaselemente erfolgt direkt an der Unterkonstruktion. Der Systemaufbau von G2 setzt sich aus der Unterkonstruktion und dem Dämmstoff zusammen, verfügt jedoch über Glaselemente mit werkseitig aufgeklebten Adapterrahmen nach ETAG 002.

Eine Glassics-Kaltfassade mit einer Gesamtfläche von 2700 m<sup>2</sup> findet man u. a. am Bürogebäude von L'Oréal in Karlsruhe.

[www.steindlglas.com](http://www.steindlglas.com)



Alternative zum Scheibentausch: Bei dem Verfahren arbeitet der Handwerker mit einem schienengeführten System direkt an der Fassade, um Glasschäden zu beseitigen.